

Nach der Sanierung:
Kaum wieder zu erkennen. Der letzte Schliff erfolgt durch den neuen freundlichen Fassadenanstrich und durch das passende gedämmte Vordach, dass jetzt keine Kältebrücke mehr ist.



Clever sparen mit VOLLWÄRMESCHUTZ

Geht es Ihnen auch so? Die Energiekosten laufen aus dem Ruder ins Uferlose und Sie haben aber auch keine Lust mehr sich in dicke Pullover zu verkriechen oder in Wolldecken zu wickeln, nur um sich einigermaßen wohl zu fühlen. Sie heizen und heizen, aber es wird nicht richtig warm. Betrachten Sie Ihr Haus aus der Nähe, dann werden Sie vielleicht feststellen, woran das liegen könnte und das wohl doch einiges saniert werden müsste. Um den heutigen Anforderungen an ein Haus mit einem guten Standard gerecht zu werden und in Zukunft nicht mehr so abhängig von den steigenden Energiepreisen zu sein, sollten Sie aber unbedingt die energetischen Aspekte bei der Modernisierung berücksichtigen.

Siebzig Prozent der deutschen Wohnhäuser sind heutzutage energetisch unter versorgt. Sie weisen heute noch einen zwei- bis dreifach höheren Heizenergiebedarf auf, als optimal vor unnötigen Wärmeabfluss geschützte Bauten. Zählt das eigene auch dazu und möchte man diesen Zustand an seinem Haus ändern, so wird einem nichts anderes übrig bleiben, als den Weg einer Sanierung zu gehen.

Dies sollte man mit einer Bestandsaufnahme des Gebäudes beginnen. So können von Anfang an alle Mängel und Schäden erfasst werden und ein entsprechendes Sanierungskonzept kann für das gesamte Gebäude aufgestellt werden. Hier zeigt sich, dass viele Maßnahmen ineinander greifen. Die Kosten für ein Baugerüst machen sich z.B. schneller bezahlt, wenn etwa der Austausch der Fenster und die Dämmung der Außenwände gleichzeitig durchgeführt werden.

Weiterhin und dies ist einer der wichtigsten Aspekte, ein gut gedämmtes Haus braucht nur eine wesentlich kleinere Heizungsanlage. Egal, ob Gas- oder Ölheizung, der Heizmittelverbrauch verringert sich extrem. Wird weniger Heizenergie benötigt wird schont man zudem die Umwelt. Denn jeder Liter Heizöl, der eingespart wird, kann auch keine Schadstoffe abgeben. Dabei gilt es vor allem, die Emission des Treibhausgases Kohlendioxid zu verringern. Eine leistungsfähige Wärme-

dämmung von Fassaden hat daran einen großen Anteil. Betroffen davon sind heute immer noch rund 1,6 Milliarden Fassaden- Quadratmeter, die energetisch nachzubessern wären.

Nachträglich angebrachte Wärmedämm-Verbundsysteme sparen pro Heizperiode und Fassadenquadratmeter durchschnittlich neun Liter Heizöl. Eingesetzte Investitionen machen sich also innerhalb weniger Jahre durch wesentlich geringere Heizkosten bezahlt.

Modernisierung

Jede Modernisierung sollte aber grundsätzlich mit einer Bestandsaufnahme des Gebäudes durch einen Fachmann beginnen. Elektroleitungen müssen verlängert werden, evtl. die Markise umgesetzt oder die Entlüftung der Heizung sowie der Wasserhahn verlängert. Schön wärs, wenn man eine Firma findet, die das alles aus einer Hand machen kann... So können von Anfang an alle Mängel und Schäden erfasst werden und es kann ein entsprechendes Sanierungskonzept für das gesamte Gebäude aufgestellt werden. Hier zeigt sich, dass viele Maßnahmen ineinander greifen können. Die Kosten für ein Baugerüst machen sich z.B. schneller bezahlt, wenn etwa der Austausch der Fenster und die Dämmung der Außenwände gleichzeitig durchgeführt



Das Einrüsten und erste Vorarbeiten sind erledigt

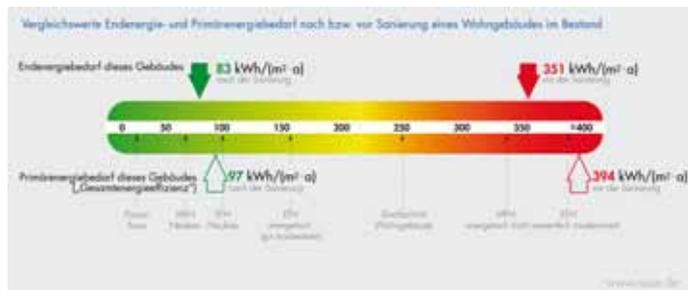


.. nun wird die Dämmung angebracht und anschließend neu verputzt.

werden. Das Anbringen einer zusätzlichen Wärmedämmschicht kann an fast jeder Fassade durchgeführt werden. Hier werden von der Energieeinsparverordnung ein U-Wert von $0,35 \text{ W/m}^2\text{a}$ gefordert. Um dies zu bewerkstelligen bietet sich oftmals ein Wärmedämmverbundsystem an, dessen Komponenten gut aufeinander abgestimmt sind. Dieses System besteht aus Dämmstoffplatten, die mit einem speziellen Klebemörtel direkt auf den vorhandenen Außenputz geklebt werden. Um Temperaturspannungen zu verhindern kommt darüber eine Schicht aus Armierungsmörtel und -gewebe als Grundlage für den späteren endgültigen Außenputz. Die Stärke der verwendeten Dämmstoffplatten bei bestehenden Gebäuden sollte ca. bei 10-12 cm liegen.

Energieausweis für Gebäude

Die Einführung der europäischen Richtlinie über die Gesamteffizienz von Gebäuden fordert für alle Gebäude einen Energieausweis, in dem der energetische Standard des Gebäudes ausgewiesen wird. Der eingeführte standardisierte Qualitätsnachweis führt dazu, dass in Zukunft Gebäude mit einem geringen Energieverbrauch besser am Markt positioniert werden können. Im Energieausweis werden sowohl die bautechnischen, wie auch die haustechnischen Gegebenheiten dargestellt. Er wird dem potenziellen Käufer oder Mieter einer Immobilie vorgelegt, so dass dieser sich ein Urteil über den energetischen Zustand des Gebäudes bilden und die zu erwartenden Nebenkosten einschätzen kann.



Dämmung des Daches

Ein weiteres Manko bei älteren Häusern sind die Dachgeschosse, in denen es häufig im Winter zu kalt und im Sommer zu warm ist. Früher wurde der Dachraum meist wärmetechnisch vernachlässigt. In vielen Häusern gehen deshalb noch heute enorme Wärmemengen übers Dach verloren. Eine nachträgliche Dachdämmung lohnt sich sowohl für ausgebauter Dächer als auch für unbewohnte Dachgeschosse, denn in beiden Fällen lässt sich Energie einsparen und Wohnkomfort steigern.

Wenn Dachaufbauten geändert werden, die Dacheindeckung erneuert oder ein Dach umgebaut wird, fordert die Energieeinsparverordnung ganz bestimmte Wärmedämmwerte für diese Sanierung. In der Regel kommen hier aufeinander abgestimmte Systeme zum Einsatz. Sie bestehen aus den Dämmplatten, Halterungen und Folien. Für welche Konstruktion welche Lösung die richtige ist, muss durch einen Fachmann geprüft werden.

Was kostet eine Wärmedämmung für Ihr Haus?

Die Kosten einer Wärmedämmung hängen vom gewählten Dämmverfahren, der Dämmstärke und der Objektgröße ab. Die Kosten reduzieren sich bei einer erforderlichen Instandsetzung (Sanierung), d.h. wenn ohnehin das Haus neu verputzt, gestrichen oder eine Reparatur des Daches ansteht. Sie sparen letztendlich immer. Lassen Sie sich am Besten vor der kalten Jahreszeit von einem Fachbetrieb beraten, dann können Sie im nächsten Winter die Wolldecken im Schrank lassen.



Wärmer Wohnen?

Mit uns kein Problem.

SG Hausoptimierung
hilft Ihnen dabei,
eine Wärmedämmung
komplett durchzuführen.

- Fassadensanierung - und Dämmung
- Dachsanierung / Dachbeschichtung
- Komplettsanierungen
- Innenausbau / Dachausbau
- Fenster - Türen - Markisen
- Trockenlegung / Abdichtungen
- Garten- und Landschaftsbau
- Rund ums Haus

Was wir noch alles für Sie tun können und wie, das besprechen wir gerne vor Ort mit Ihnen.



SG Hausoptimierung
Inhaber Stephan Gängel
Tanusstr. 50 · 61389 Schmittchen
Tel.: 06084-949 104 · Fax: 948 257
Mobil: 0178-878 17 28



www.sg-hausoptimierung.de